

Gechinger ohne Druck nach Mühlheim

VfL Mühlheim – SF Gechingen (Samstag 16 Uhr). Nach dem Sieg beim VfB Bösinggen stehen die Landesliga-Fußballer der Sportfreunde Gechingen am Samstag in der 2. Runde im Verbandspokal. Gegner ist der klassentiefere Bezirksligist VfL Mühlheim, der in der 1. Pokalrunde beim SV Gültlingen zu Gast war und sich ungefährdet mit 7:1 Toren durchsetzen konnte.

"Das ist ein hoch interessantes Spiel gegen einen ambitionierten Gegner, der über eine sehr starke Offensive verfügt", so der Gechinger Trainer Jens-Uwe Zierer mit Blick auf den sportlichen Vergleich am Samstagnachmittag im Landkreis Tuttlingen.

Gechinger Trainer muss am Samstag mehrere Stammkräfte ersetzen
Die Gechinger hatten nicht unbedingt damit gerechnet, in der 2. Pokalrunde noch dabei zu sein, schließlich stand der Landesliga-Aufsteiger beim VfB Bösinggen vor einer schweren Aufgabe. "Wir haben es geschafft, die Mannschaft hat toll gekämpft", freut sich Jens-Uwe Zierer. Dennoch fährt er mit gemischten Gefühlen an die Donau. "Einige Spieler sind am Wochenende noch im Urlaub", dämpft der Gechinger Trainer schon mal die aufkommenden Erwartungen.

Dennoch will und wird Jens-Uwe Zierer nicht einfach klein bei geben. "Wir haben einen großen Kader, jetzt bekommen andere Spieler die Chance." Im Mittelfeld könnte Alexander Kaatz oder Jonas Elsner zum Einsatz kommen, im Angriff Gökay Aktürk oder Dennis Özkan, in der Abwehr Marcel Springer, der wie Bastian Bothner frisch aus dem Urlaub kommt. Im Defensivbereich sieht Jens-Uwe Zierer ohne Dominik Gräber, Florian Gehring, Heiko Schmidt und Domenico Pellino gegenwärtig die größte Baustelle. Zudem steht hinter dem Einsatz von Dennis Carl – nach Verletzung wieder im Training – noch ein Fragezeichen.

"Marcel Springer aber auch Marc Böttinger könnten hinten spielen", sagt Jens-Uwe Zierer, der in Mühlheim mit einem Minikader von 13 oder 14 Spielern auskommen muss. "Das ist nicht gerade üppig, aber dafür hat aus meiner Sicht in Mühlheim jeder nochmals die Chancen sich zu zeigen", gibt er seinen Kickern ein Zeichen in Richtung Startelf Landesliga mit auf den Weg.

Dass dies bestimmt nicht einfach werden wird ist ihm klar. In der 3. Runde wartet auf den Sieger aus der Partie TSG Tübingen – TSG Balingen vielleicht ein Oberligist. Das ist natürlich für beide Mannschaften Anreiz und eine Herausforderung.